

1 2008

forum netstal



14. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission der Gemeinde Netstal



Auf dem Krähberg. (Foto Jakob Kubli)

In eigener Sache

Das Forum verändert sich	2
Trudi – die Forumsmutter	3
Die Forums-Redaktion	4

Bauliches

Die Mattbrücke wird ersetzt	6
Renovation Turnhalle	6
Renovation Gemeindehaus	7
Schindelhaus Kasinoweg	8
Umbau Liegenschaft Ueli Weber sel.	8

Aus Netstal und Umgebung

Glarner Heimatbuch	9
Silvestersendung Radio DRS	10

Gewerbe

Besitzerwechsel Garage Lapo	12
Salmen	12

Terminkalender

13 – 16

Gesellschaftliches

Stand der Gemeindefusionen	17
Zusammenschluss Spitex	
Ennenda/Netstal	17
Reflexion über Parabolspiegel	17
150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein	18
Tolles Cäcilienchor-Chränzli	19
Feuerwehr Netstal im Theaterfieber	19
Der wilde Westen am Fuss des Wiggis	20

Geissrippis Freud und Lätsch

Jubiläums-Ruhebank	22
Schneesport-Arena Mugi	22
Abfallsünder	23

Natur und Sport

Sportlerehrung	24
Klöntaler Eisspektakel	25
Schülerskirennen	25
Wanderweg Richtung Ennetberge	26

Schule

Zeitung in der Schule	27
-----------------------	----

Das Forum verändert sich nochmals

Liebe Forumleser und -leserinnen

(kämü) Bereits vor einem Jahr haben wir Ihnen geschrieben, dass an der Spitze des Forums eine „Wachtablösung“ stattfindet. Die neue Forums-Kommission hat sich nun schon gut eingespielt und wartet mit einer weiteren Veränderung des Forums auf. Das Format wurde aus preislichen und drucktechnischen Gründen auf A4 festgelegt. Wir sind uns bewusst, dass viele das alte Format mit dem farbigen Papier geliebt haben und nun ein bisschen enttäuscht sind. Aber Hand aufs Herz, jedesmal wenn die „Tagesschau“ im Fernsehen in einem neuen „Gewand“ erscheint, finden wir es schlimm und das ältere viel besser. Und nach ein paar Ausgaben hat man sich bereits daran gewöhnt. So wird es sicher auch beim Forum sein.

Die Neugestaltung hat auch Vorteile: die Fotos, die Schrift und die Inserate sind grösser; die Themen strukturierter und

neu erscheint die Terminliste der Vereine und Organisationen jedesmal. Für die Aktualisierung der Terminliste ist Forumskommissions-Präsident Peter Schadegg, Risi 6, 8754 Netstal, E-Mail: pschadegg@bluewin.ch zuständig. Falls Sie ein Inserat schalten möchten, ist Christian Bosshard, Tschuoppisstrasse 41, 8754 Netstal, E-Mail: chboss@sol-net.ch, der richtige Mann für Sie.

Ältere Netstaler/-innen gesucht

Was uns noch fehlt ist jemand, der über das alte Netstal Bescheid weiss. Falls Sie also etwas von früher wissen, so sagen Sie es einem der Forums-Redaktionsmitglieder. Oder schicken es direkt entweder per Post an Käthi Müller, im Goldigen 6, 8754 Netstal oder per E-Mail kaethi.mueller@bluewin.ch. Wir helfen Ihnen auch gerne, den Text auszuformulieren, Stichworte oder alte Zeitungsausschnitte, Briefe usw. genügen.

Trudi – „die Mutter des Forums“ – ist zurückgetreten

Wenn irgendwo vom Netstaler „Forum“ die Rede ist, fällt ganz sicher der Name Trudi Kreuzer. Ueber zwölf Jahre lang hat sie ihr Kind „Forum“ praktisch in Personalunion gemanagt. Sie war Forumskommissions-Präsidentin, Chef-Redaktorin, Inserate- und Abonnements-Akquisitorin, Schreiberin, Buchhalterin und Protokollführerin. Ende 2007 ist Trudi Kreuzer, sozusagen die „Mutter des Forums“, aus der Redaktion ausgeschieden.

Alles begann 1995, als der damalige Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck Trudi Kreuzer anfragte, ob sie bereit wäre, bei einer Orts-Info-Broschüre mitzumachen. Sie war hell begeistert! Schnell war eine Redaktionsgruppe beisammen, die sich unter der Leitung von Trudi und unter dem Vorsitz von Jürg Schlotterbeck an die Arbeit machte. „Mit dabei waren Paul Brühlhart, Hans Glaus, Jakob Kubli, Hans Speck und der Gestalter Pierre Rochat. Er war es auch, der den Namen «Forum» vorschlug,“ erzählt Trudi und fährt begeistert fort: „Es war uhsinnig schön, mit dem damaligen Ortskorrespondenten Paul Brühlhart, der so korrekt und sauber recherchierte, und mit Hans Glaus, der einen so feinen Humor hatte, zusammenzuarbeiten. Und mit Pierre Rochat bin ich nächtelang zusammengesessen, um dem Forum die richtige Gestalt zu geben.“ Bei diesen Erinnerungen beginnen Trudis Augen zu strahlen: „Ja, es war eine wunderschöne Zeit. Besonders auch, weil ich immer wieder Komplimente fürs Forum bekam und bei meiner Schreibarbeit jeweils mit offenen Armen empfangen wurde. Die etwa 70 Abonnenten, die meisten von ihnen Heimweh-Netstaler, schätzen das Forum besonders.“

Grob gerechnet investierte die „Forum-Mutter“ pro Ausgabe etwa 180 Stunden, d.h. für die 38 Ausgaben insgesamt etwa 6840 Stunden. Das ergibt bei einem 8-Stunden-Arbeitstag 855 Tage, mehr als



Trudi Kreuzer (Foto: Käthi Müller)

zwei Jahre! Jeweils etwa ein Viertel der Textbeiträge stammte aus der „tk“-Feder. Trudis Redaktions-Sitzungen waren immer perfekt vorbereitet und sie scheute sich auch nicht, ihre Redaktionskollegen kritisch, aber korrekt, auf Sachen hinzuweisen, die ihrem Qualitätsbewusstsein nicht genügten. „Ich bi halt so, ich sägä grad usä, wänn mr öppis nüd passt,“ sagt Trudi. Diese Kritiken sind nachhaltig: Sogar nach der Aera „Trudi“ achten die Schreiberlinge peinlich genau darauf, dass sie den Redaktionsschluss nicht verpassen. Danke Trudi!

Eigentlich hatte Trudi Ende 2006 ihren Rücktritt auf Ende 2007 angekündigt. Sie wollte das neue „Forums“-Team noch ein Jahr lang begleiten. Aber das neue Team fand, es wolle von Anfang an Nägel mit Köpfen machen und die neuen Strukturen gleich ab der Nummer 1/07 anwenden. Das machte Trudi arg zu schaffen, denn welche Mutter will ihr Kind einfach so plötzlich hergeben... Ihre Antwort auf die Frage, was das Schönste beim „Forum“ gewesen sei, lautet deshalb spontan: „Die

tolle Zusammenarbeit mit Pierre und Paul.“ In Zukunft wird es Trudi Kreuzer bestimmt nicht langweilig werden. Sie setzt sich nach wie vor ein für das Dorf Netstal, in dem sie seit 1987 mit ihrem Mann Marcel lebt. Bereits früher hatte sie sich im Skiclub und ihm Verkehrsverein engagiert, heute ist sie im reformierten Kirchenrat. „Netstal ist ein attraktives Dorf, wichtig ist die Dorfgemeinschaft und die ist supergut,“ findet Trudi, obwohl sie im Herzen Betschwanderin geblieben ist. Nun freut sie sich auf den 1. April, denn an diesem Tag bekommt sie ihre erste AHV.

Das wird Trudi aber nicht daran hindern, weiterhin aktiv am Dorfleben teilzunehmen und sich darüber zu freuen, dass ihr Forums-Kind auch ohne sie seinen Weg macht.

Im Namen aller begeisterten „Forum“-Leser, der Gemeinde und der Redaktionskollegen danke ich Dir Trudi für Dein einzigartiges, sechsfaches Engagement. Die „Forums“-Arbeit, die Du allein geschafft hast, musste nun auf sechs Leute aufgeteilt werden... Käthi Müller



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

SPÄLTU AG
8754 Netstal
Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltuag@bluewin.ch

G. SUTTERLÜTY
Storen AG, 8754 Netstal
Telefon 055 640 49 03
Rolläden · Storen · Leitern · Sonnenschirme



Die Forums-Redaktion

Vielleicht interessiert es Sie, wer in der Forums-Redaktion sitzt. Alle Mitglieder erhielten einen Fragebogen und stellen sich gleich selbst vor:

Seit 1995 mit dabei: Jakob Kubli, 60, verheiratet, Mitarbeiter Kantonale Verwaltung (seit Ende März selbstständig)

Ich bin von Anfang an mit dabei, also seit 1995. Das Forum wurde als periodisch erscheinendes Informations-Bulletin gegründet, um Aktualitäten, Interessantes und Wissenswertes, aber auch Probleme und Projekte von unserem Dorf näherzubringen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Es muss versucht werden, dass das Forum auch nach der Fusion für uns Netstaler weiterhin erscheinen kann.

Seit 2000 mit dabei: Christian Bosshard, 55-jährig, verheiratet, Verkäufer im Bereich Export und Getriebe

Ich kam damals vom Gemeinderat her zum Forum. Mir passte die Arbeit in dieser Kommission, sodass ich auch nach meinem Rücktritt als Gemeinderat dabei blieb. Mir gefallen an Netstal die Leute, das Dorf und die Wiggiswand. Weniger gefällt mir der Durchgangsverkehr auf der Hauptstrasse.

Seit 2000 mit dabei: Martin Kubli, 21-jährig, ledig, Student der Materialwissenschaft an der ETH Zürich

Mir machte es schon als Kantonsschüler Spass, über aktuelle Ereignisse zu berichten, Leuten zu begegnen und es abgedruckt zu sehen. Im Forum kann ich im kleinen Massstab journalistisch aktiv sein und gleichzeitig etwas im Dorf bewegen, auch wenn ich nun aufgrund des Studiums nur noch am Wochenende in Netstal bin. Mir gefällt, dass Netstal mehr ist als nur eine Anhäufung von Häusern oder eine unpersönliche Agglomeration. Man kennt sich und ist ver-

bunden. Darüber hinaus bietet Netstal auch viel: Neben guter Anbindung und schöner Landschaft wird im Dorf auch viel bewegt. Aber als 21-Jähriger ist man mit dem Nachtleben im Glarnerland nicht ganz glücklich, auch sonst ist es teilweise zu ruhig. Genau diese Ruhe schätze ich auf der anderen Seite sehr.

Seit 2001 mit dabei: Peter Schadegg, 47-jährig, verheiratet, Polizist

Ich wurde von Trudi Kreuzer um eine Mitarbeit angefragt. Für mich ist es nach wie vor ein „Forum“ (lateinisch Marktplatz) für uns Netstaler. Mir gefällt an Netstal fast alles, d.h. gut funktionierende Vereine, überdurchschnittliche Leistungen der Verwaltung und natürlich die nach und nach tieferen Gemeindesteuern. Was mir nicht gefällt ist der viele Verkehr in den Stosszeiten und damit die

starke Belastung für die AnwohnerInnen der Hauptstrasse.

Seit 2002 mit dabei: Käthi Müller, yeah, bald 60-jährig und ledig, Redaktorin (vorher „glarner express druck“)

Trudi Kreuzer hatte mich gebeten, beim Forum mitzuarbeiten. Da konnte ich fast nicht nein sagen. Ich liebe an Netstal Land und Leute, mein orangefarbenes Haus und besonders der gemeinnützige Frauenverein. An Netstal finde ich schade, dass Fremde meinen, in so einem Strassendorf und unter so einer Wiggiswand könne man unmöglich leben.

Seit 2003 mit dabei: Jakob Heer, 34, ledig, Landwirt/Maler

Forum-Mitarbeiter und Parteikamerad Peter Schadegg hat mich dereinst



Das unvollständige Forum-Team: Hinten von links Hansjörg Schneider, Peter Schadegg Christian Bosshard, Hans Speck. Vorn: Jakob Kubli, Doris Weber und Käthi Müller.



Die beiden Youngsters Martin Kubli (links) und Köbi Heer. Der Vertreter der Schule, Kurt Meyer, ist ja eh allen bekannt.

angegangen, dass das Forum Nachwuchs suche, da ich schon in anderen Gremien mitarbeitete (Sport), sagte ich zu. Mir gefällt an Netstal unser Fussballclub, der Wiggis und der Bärenstamm. Was mir nicht gefällt ist der tägliche enorme Verkehr auf der Landstrasse. Im Übrigen gefällt es mir prima in Netstal, sonst würde ich nicht mehr da wohnen.

Glaub seit 2004 mit dabei: Doris Weber-Jud, 39+1-jährig, verheiratet, gelernte Typographin

Ich habe einmal einen Artikel für das Forum geschrieben und „schwupps“ wurde ich angefragt, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, regelmässig im Forum zu schreiben. Da ich gerne schreibe, sagte ich spontan zu. Ich finde das Forum eine gute Sache, informativ und unterhaltend, von Netstalern für Netstaler. Mir gefällt an Netstal die Nähe zur Hauptstadt, die Badi, die Skiarena Mugi, die Einkaufsmöglichkeiten, das viele Grün und, und und... Was mir in Netstal nicht behagt ist die stehende Kolonne während der Hauptverkehrszeiten auf der Hauptstrasse. Eine Umfahrung wäre wirklich sinnvoll.

Seit 2008 mit dabei: Hansjörg Schneider, 42-jährig, verheiratet, Teilzeit-Hausmann, Angestellter und Selbstständigerwerbender

Ich möchte Interessantes und Unbekanntes der Bevölkerung von Netstal weitergeben. Mir gefallen an Netstal das feine Wasser aus dem Wasserhahn und die Nähe zu Wald, Berg und See. Nicht so gut ist, dass die Sonne zu früh hinter dem Wiggis verschwindet.

Seit 2008 mit dabei: Hans Speck, 58 Jahre + 8 Monate, verheiratet, Typograf

Ich war schon zu Beginn des Forums einmal mit dabei, bin leider mit der ersten Chefredaktorin in den Clinch gekommen. 2008 wurde ich nun von der lässigen neuen Chefredaktorin wieder angefragt und habe zugesagt. Ich habe Spass am Schreiben war von 1984 bis 1988 und bin von 2000 bis dato Ortskorrespondent von Netstal. Negativ finde ich, dass sich Netstal langsam aber sicher zu einem Schlafdorf zu entwickeln scheint. Es läuft zu wenig, mit wenigen Ausnahmen (Kränzli Glorihühner, pardon Cäcilienchor; Fasnacht, einige Gastwirte, die löblich alles versuchen, ihren Gästen etwas zu bieten). Im Weiteren

wäre es endlich einmal an der Zeit, dass auch unsere dorfeigenen Strassen und Gassen wieder einmal saniert werden. Zum Teil befinden sich ganze Strassenabschnitte in einem desolaten Zustand. Und dann natürlich die leidige Geschichte mit der Umfahrungsstrasse. Es wird von Tag zu Tag schlimmer mit dem Verkehr durch das Dorf. Und, und und... Aber susch isch es ja huerä schüü!

Seit ? mit dabei: Kurt Meyer, 63, verheiratet, Primarlehrer

Ich weiss nicht, seit wann ich schon dabei bin. Zusammen mit Hanspeter Bolliger habe ich jeweils die Beiträge für die Schule druckfertig abgeliefert. Was mich bewogen hatte, dem Forum beizutreten, war ganz einfach: Jemand musste die Schule vertreten...

Da ich in der Regel die Optimisten-Brille angezogen habe, gefällt mir eigentlich alles in Netstal: die Menschen, das Haus, die Schule, das Dorf, die Natur, das Wetter. Ich könnte endlos aufzählen. Jeder ist selber Schuld, wenn er die Sachen durch die negative Brille betrachtet. Damit erübrigt sich auch die Antwort auf die Frage, was mir an Netstal missfällt.

ACO

ACO Passavant AG
8754 Netstal
www.aco.ch

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53

Die Mattbrücke wird ersetzt

(j.k.) Im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmassnahmen am Löntsch hat die Gemeinde ein Planungsbüro beauftragt. Dieses hatte zu prüfen, ob die sanierungsbedürftige Mattbrücke durch einen Neubau, welcher ein genügend grosses Durchflussprofil aufweist, ersetzt werden soll. Die Abklärungen haben ergeben, dass die Mehrkosten für einen Ersatz der bestehenden Brücke gegenüber einer Sanierung mit den erforderlichen Hochwasser-Schutzmassnahmen lediglich 60'000 Franken betragen. Bei



Die alte Mattbrücke wird abgerissen und durch eine neue ersetzt. Links der temporäre Steg für Fussgänger und Radfahrer. (Foto: Jakob Kubli)

einem Neubau der Brücke könnte diese unter anderem auch wieder für Fahrzeuge bis 40 Tonnen freigegeben werden. Die Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2007 war dann mehrheitlich einverstanden, die alte Brücke aus dem Jahre 1949, die im Jahre 1991 einer Teilsanierung unterzogen worden war, zu ersetzen.

Die neue Brücke wird aus einer geraden Platte bestehen, sodass sich bei Hochwasser kein Material verfangen kann. Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten der ARGE Ruesch Bau AG/Ragotti Bau AG zum Nettopreis von 668'800 Franken vergeben. Der Kanton (Departement Bau und Umwelt) hat eine Kostenbeteiligung zugesichert.

Am 11. Februar ist mit den Bauarbeiten begonnen worden. Sie dauern voraussichtlich bis zum 16. Mai. Während dieser Zeit wird der Löntsch infolge von Unterhaltsarbeiten der NOK an ihren Anlagen kein Wasser führen.

Seit Baubeginn ist die Durchfahrt über die Mattbrücke für jeglichen Motofahrzeugverkehr in beiden Richtungen gesperrt. Fussgänger und Velofahrer haben aber während der ganzen Bauzeit die Möglichkeit, den Löntsch östlich der Brücke über einen temporären Steg zu überqueren.

Renovation und Bühneneinbau in der alten Turnhalle

(psg) Es geht voran mit der Sanierung der alten Turnhalle von Netstal! Nachdem dieses Projekt auch vor dem definitiven Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Netstal einige Hürden überstehen musste, steht man nun vor der Umsetzung. Kurz nach dem klaren „Ja“ an der Schul- und Ortsgemeindeversammlung wurde eine gemeinsame Baukommission aus Mitgliedern des Gemeinde- und Schulrates gebildet. Diese Kommission hat die Arbeit aufgenommen und auch bereits einen provi-

sorischen Zeitplan der Bautätigkeit erstellt. Parallel dazu laufen natürlich die üblichen Ausschreibungen, wobei auch hier gewisse Vergaben bereits getätigt worden sind. Ein detailliertes Bauprogramm wird bis zum Redaktionsschluss noch nicht vorliegen, aber ein grober Raster kann trotzdem bekanntgegeben werden. Der Baubeginn wird anfangs Sommerferien 2008, also im kommenden Juli sein und das Bauende ist im Oktober 2009 zu erwarten. Dies bedeutet auch, dass der Schule für das Schuljahr

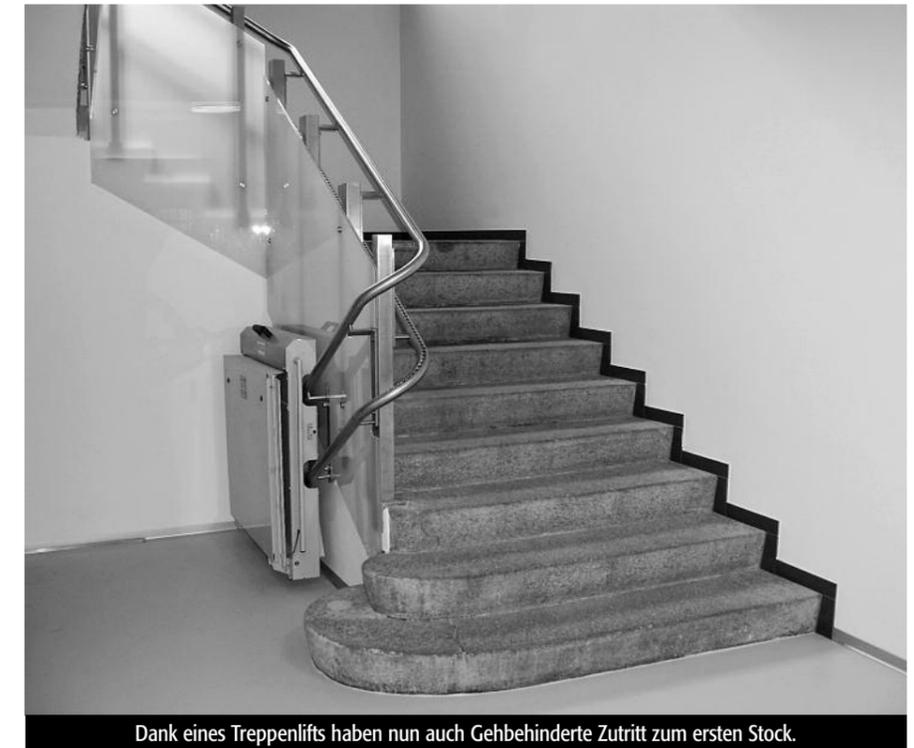
2008/2009 lediglich eine Halle zur Verfügung steht, was zusätzliche Auswirkungen auf die Hallenbesetzung durch die Dorfvereine nach sich zieht. Die betroffenen Vereine wurden diesbezüglich direkt informiert. Ebenfalls sind allfällige Anlässe wie Kränzli etc. in dieser Zeit nicht möglich.

Die Hallenbaukommission wird im Forum laufend über den Stand der Arbeiten informieren und dankt an dieser Stelle für das Verständnis.

Renovation Gemeindehaus Netstal

(psg) Das Erdgeschoss des Gemeindehauses bietet nun gegenüber vorher einen offenen, freundlichen Anblick. Die Renovationsarbeiten sind inzwischen zu Ende und ein Besuch im Gemeindehaus lohnt sich, denn nicht nur die Freundlichkeit der in diesem Gebäude tätigen Mitarbeiterin und der Mitarbeiter, sondern auch die modernen, hellen Räume laden ein. Zusätzlich sind nun der Zugang selbst und auch der Weg in den ersten Stock für Gehbehinderte kein Hindernis mehr.

Eigentlich hätte die Renovation bereits Ende letzten Jahres abgeschlossen sein müssen, aber infolge diverser Schwierigkeiten verzögerten sich die Arbeiten nach und nach. Schon kurz nach Arbeitsbeginn kamen auch einige Probleme zum Vorschein, mit welchen man eigentlich nicht gerechnet hatte. Dies ist allerdings bei einer Renovation eines „alten“ Gebäudes (1932) nicht unüblich. Die Angestellten mussten während eines grossen Teils der Bauzeit ihre Büros komplett räumen und provisorisch in den Sitzungszimmern im ersten Stock die Arbeit verrichten. Diese laute, mit Staub vermischte Zeit wird ihnen wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Mit viel Akzeptanz



Dank eines Treppenlifts haben nun auch Gehbehinderte Zutritt zum ersten Stock.

wurde aber diese Zeit überstanden und bereits seit Ende 2007 durften alle in die neuen Büroräume zurück. Dies bedingte sicher auch nochmals eine Umstellung, denn nun musste man sich erst an die neue Situation gewöhnen.

Die hellen, mit einem speziellen Boden renovierten Räumlichkeiten waren sicher auch bei aussenstehenden Perso-

nen sehr gewöhnungsbedürftig. Zwischenzeitlich hat man sich aber mit dem neuen Aussehen bestens angefreundet und man hört von überall immer mehr Lob über die farbliche Gestaltung.

Hoffen wir, dass wir dieses Gebäude auch über 2011 hinaus für die Öffentlichkeit, als Anlaufstelle für die Bevölkerung nutzen können oder dürfen.



Blick in den Korridor im Parterre.



Die „Eingangsschalterhalle“. (Fotos: Peter Schadegg)

Prächtiges Schindelhaus am Kasinoweg

(Jh) Das Bauernhepaar Josef und Margrit Weber-Hefti hat an seinem Wohnhaus am Kasinoweg 5 die Süd- und Westseite-Fassade mit neuen Lärchenschindeln versehen. Die Firma Artho Holzbau aus Kaltbrunn führte diesen Auftrag aus. Sind Schindelhäuser noch so schön, im Glarnerland sind sie in die Rarität gekommen. Die Arbeiten sind sehr zeitaufwendig, umso mehr kann man sich am Ergebnis erfreuen. Ein Schindelhaus sieht man heute nur noch sehr selten. Umso schöner dass in unserem Dorf am Kasinoweg wieder eines im neuen Glanz erstrahlen darf. Die Arbeiten wurden bereits im Januar 2007 fertig erstellt, vom Forum aber erst ein Jahr später aufgenommen.



Bereits vor einem Jahr neu eingeschindelt: Das Wohnhaus am Kasinoweg 5. (Foto: Köbi Heer)

Umbau der Liegenschaft von Ueli Weber sel.



Das Haus im Kleinzaun wurde komplett renoviert und mit einer hinterlüfteten roten Holz-Fassade eingekleidet. (Foto: Christan Bosshard)

(cb) Kurz vor der Vollendung steht der Umbau des ehemaligen Wohnhauses von Zimmermeister Ueli Weber sel. im Kleinzaun. Die neuen Besitzer, Eva und Beat Oswald-Wüest, konnten die benachbarte Liegenschaft erwerben und haben nun das Wohnhaus komplett renoviert. Im Erdgeschoss entsteht eine 2½-Zimmer Wohnung, während aus dem

1. Stock und dem Estrich eine zweite, grosszügige Wohnung entsteht. Gegen die Südseite wurden die fünf Fenster auf Türformat vergrössert. Vor der Parterre-Wohnung entsteht ein Sitzplatz, bei der oberen Wohnung wurde der westliche Anbau in einen Sitzplatz umgewandelt. Die Wohnungen besitzen separate Eingänge. Die Wände bekamen eine Innen-

und Aussen-Isolation. Aussen wurde das Haus mit einer hinterlüfteten, roten Holz-Fassade eingekleidet. Die Räume wurden mit einer Bodenheizung ausgestattet, geheizt wird mit einer Wärmepumpe. Trotz der zusätzlichen Isolation konnte der schöne Charakter des Hauses gewahrt werden, der vor allem durch die grossen Dachvorsprünge geprägt ist. Bis spätestens Mitte Mai sollten die Wohnungen bezugsbereit sein.

Die zum Areal gehörende Werkstatt erhält auf der Südseite einen Anbau, in dem drei Pferdeboxen Platz finden. Die Nutzung der übrigen Räumlichkeiten ist noch nicht bestimmt.



Aus der Werkstatt werden Pferdeboxen.

Das Glarner Heimatbuch 2008 aus Netstaler Hand

(Schule) Am Landsgemeinde-Wochenende ist es soweit – das neue Glarner Heimatbuch 08 kann im Buchhandel gekauft werden. Einige werden sich nun fragen: „Was hat das mit Netstal zu tun?“ Nun, das Projekt „Glarner Heimatbuch 08“ nahm seinen Anfang im Schulhaus Netstal.

Daniel Emmenegger, als Verantwortlicher für „Schulen ans Internet“ an der Primarschule Netstal, kam im Herbst 2005 mit der Idee zu seinen Kollegen, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Diesen Wettbewerb hatte das „Bundesamt für Berufsbildung und Technologie“ (BBT) ausgeschrieben: Es war über ein frei wählbares Thema eine Internet-Plattform zu schaffen, die von allen Interessierten, vor allem von Lehrpersonen und Lernenden, gratis, schnell und vielseitig genutzt werden konnte. Daniel hatte auch schon ein Thema bereit: „Unterwegs im Glarnerland“. Er wollte das Glarnerland bei Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz bekannt machen und sie animieren, unseren Kanton zu besuchen. Wenn dies real nicht möglich war, dann wenigstens virtuell. Schnell konnte er acht Glarner Kollegen für dieses Projekt gewinnen, und es ging nun drum, nachdem das Team beisammen war, die Anmeldung mit dem Projektkonzept bei der Institution „good practice“, die diesen Wettbewerb für das BBT durchführte, einzureichen.

Ebenfalls im Schulhaus Netstal unterrichtet Hanspeter Bolliger, der neben seiner schulischen Tätigkeit das Didaktische Zentrum und den Lehrmittelverlag Glarus leitet. Als Verlagsleiter wusste er genau Bescheid über den Bestand des Heimatbuches, das 1992 herausgekommen war. Er konnte nicht warten, bis das letzte Buch an die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen im Kanton verteilt war. Deshalb hatte er auf dem Amt für Bildung und Kultur bereits gemeldet, dass es an der Zeit sei, das Heimatbuch zu überarbeiten und neu aufzulegen.

Die dritte Person, auch im Schulhaus Netstal tätig, ist Kurt Meyer. Er war schon beim Team von 1992 dabei und erinnerte sich gut an die interessante und vielseitige Arbeit vor siebzehn Jahren. Deshalb war er sofort bereit, auch an diesem Projekt mitzuarbeiten, vor allem weil die Verbindung von Buch und Internet eine Herausforderung für ihn bedeutete. In dieser Art ist es auch eine Neuheit auf dem Schweizer Lehrmittelmarkt und verschiedene Lehrmittelverlage aus anderen Kantonen haben für dieses Schulbuch, das kompatibel mit einer Internetplattform ist, grosses Interesse gezeigt. Anfang 2006 prämierte die Wettbewerbsjury von „good practice“ den Beitrag „Unterwegs im Glarnerland“ mit 20 000 Franken. Das Amt für Bildung und Kultur Glarus ging auf den Vorschlag der Autorengruppe ein, die Überarbeitung des Heimatbuches 92 und die Internetplattform zu koppeln und als Gesamtprojekt zu realisieren, kann man doch über die Plattform das Buch auf einem aktuellen Stand halten. Die Plattform hat den weiteren Vorteil, dass sie laufend erweitert werden kann.

Die Redaktion des Heimatbuches bildeten Fridolin Baumgartner, Sool; Gabriel Leuzinger, Glarus; Kurt Meyer, Netstal, und Roland Schiltknecht, Haslen, während unter der Leitung von Daniel Emmenegger, Netstal, die Lehrer Gian-Paolo Lampietti, Riedern; Walter Muggli, Netstal; Balz Schegg, Glarus, und Peter Zweifel, Niederurnen, aus den Texten des Heimatbuches Lernaufträge, interaktive Übungen, Kurzfilme, Bildreihen, Lesungen, Links und Informationen zu Schulreisen und Exkursionen zusammentrugen und bearbeiteten. Diese stellten sie unter www.glarner-heimatbuch.ch ins Netz. Auf dieser Plattform ist auch ein Glossar für Mundartaussprüche und ein Glossar mit Worterklärungen zum Buch zu finden. Im Heimatbuch 08 sind viele Texte, vor

allem im geschichtlichen Teil, aus dem vorherigen Buch übernommen worden. In den Kapiteln „Arbeitsplatz Glarnerland“, „Verkehr“ und „Freizeit“ hat sich im Kanton vieles verändert, und diese Texte mussten dementsprechend angepasst oder sogar neu verfasst werden. Was den Redaktoren wichtig erschien, kam neu ins Buch, während Texte, die man in der Schule wenig oder gar nicht gebraucht hatte, gestrichen wurden. Für die Bildredaktion und den grösseren Teil der Bilder konnte der bekannte Glarner Fotograf Fridolin Walcher, Nidfurn, gewonnen werden. Das Lektorat besorgten Susanne Peter-Kubli, Wädenswil (aufgewachsen in Netstal) und Niklaus Hauser, Mollis. Die Layouter der Typowerkstatt, Glarus, lieferten die Daten Ende Februar der Druckerei Spälti Druck AG Glarus ab. Während des Monats März läuft der Druck und am Ende des Monats gelangt das Buch in die Buchbinderei. Am Freitag, 25. April, 16.00 Uhr, findet im Landratsaal in Glarus eine öffentliche Vernissage statt.

Das Cover (der Umschlag) mit dem höchsten Glarner lädt Sie hier zum ersten Mal ein, in diesem neuen Glarner Lehrmittel, das sich auch sehr gut als Geschenkartikel eignet, zu blättern. Schauen Sie mal unter www.glarner-heimatbuch.ch.



Silverstersendung von Radio DRS 1 war ein Vollerfolg

(hasp) Dank der Sondersendung von Radio DRS 1 erlebten die Netstaler zum Jahresabschluss eine Silvesterfeier der besonderen Art. Unter dem Motto „DRS 1 packt mit an“ wurden die Netstaler bei ihren Silvestervorbereitungen auf dem reformierten Kirchenplatz durch ein Reporter-Team von Radio DRS 1 tatkräftig unterstützt.

Bereits am frühen Silvestermorgen um 6.20 Uhr wurde das Dorf Netstal und seine Einwohner von der beliebten Exil-Netstalerin und DRS-Radiosprecherin Susanne Brunner auf sympathische Art vorgestellt. Der Prolog zur Sendung „DRS 1 macht mit“ war somit erfolgt und um Punkt 09.30 Uhr ging das DRS 1-Reporter-Team unter der Leitung von Kay Schubert voll motiviert auf Sendung. Der FKK (Fantastischer Koch Klub) Netstal setzte unterdessen zwei Gulaschkanonen „unter Feuer“, während bereits die ersten Interviews erfolgten. Verbale Unterstützung fanden die Netschteler dabei freundlich vom unverwüchtlichen Fridolin Hauser, alias Fridli Osterhazy, welcher Sagen und Bräuche der Glarner bekanntlich „aus dem FF“ kennt.



Am Silvesternachmittag fand sich das Volk langsam ein. (Fotos: Hans Speck)

Wenn Radio DRS 1 ruft, erscheint das Publikum in hellen Scharen. Würde man doch meinen. Doch weit gefehlt. Trotz mehrfachen Aufrufen durch das DRS-Reporter-Team, sich auf den reformierten Kirchenplatz zu begeben, um bei der Organisation des diesjährigen Silvesterapéros mitzuhelfen, hielt sich der Aufmarsch der Netschteler zumindest am

Silvestermorgen eher in Grenzen. Wo blieb das muntere Völklein am Fusse des Wiggis? Schonte es sich für das miternächtliche Silvester-Spektakel auf dem Kirchenplatz; war es allen in Anbetracht des eisigkalten Silvestermorgens ganz einfach zu kalt oder sass die meisten unter ihnen ganz einfach auf einer warmen Ofenbank und hörten sich die Live-Sendung von DRS 1 an? Wie dem auch sei...

Allerspätestens am Silvesternachmittag waren dann alle - das DRS-Reporter-Team unter der Leitung von Kay Schubert, Initiator Peter Purro, der Verkehrsverein Netstal und der FKK (Fantastischer Kochklub) - zufrieden mit dem Aufmarsch der Netschteler Bevölkerung. Das eifrige Reporter-Team hatte in der Zwischenzeit für den miternächtlichen Silvesterapéro bereits einiges auf die Beine gestellt. So konnte in der Person des Stadtglarner Physiotherapeuten Fritz Bolliger ein Silvesterredner gefunden werden, Dorfmetzger This Schnyder sprach über „Schwinis und Linis“, der reformierte Pfarrer Rolf Jost hinterleuchtete die Geschichte seiner Kirche, eine

Ad hoc-Trychlergruppe liess es gewaltig schellen und der Netstaler Cäcilienchor sang „Mis Chilchli“. Mittlerweile strich das „Zigerlisi“ gemeinsam mit alt Forums-Präsidentin Trudi Kreuzer pausenlos „Zigerbrüt“ und verteilte diese sogleich unter das Publikum.

Der miternächtliche Silvesterapéro war dann im wahrsten Sinne des Wortes der Höhepunkt und zugleich der krönende Abschluss eines durchwegs erfreulich verlaufenen Events. Über 150 Netstalerinnen und Netstaler feierten auf dem reformierten Kirchenplatz gemeinsam und in freudiger Erwartung den Übergang ins neue Jahr 2008. Kaminfegermeister Hans Annen verteilte als Glücksbringer in Arbeitsmontur Einräppler

und bei „Chlepfmoscht“ und kleinen Häppchen feierten die „Geissrippi“ trotz eisiger Kälte bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahres.

Abschliessend gilt es allen am Anlass Beteiligten ganz herzlich zu danken! Allen voran geht der uneingeschränkte Dank an René Legler für seine gratis Gulaschkanonen, Daniela Legler, Hans und Erika Bühler sowie Hampi Nübel für die grossartige Mitarbeit als Handsämpfe in allen Gassen bis weit nach Mitternacht. Den Sponsoren Firma Hauser + Vettiger für Kaffee und Kaffeemaschinen, Fridolin Druck und Medien für das Gratisdrucken des Flugblatts, der Firma Schnyder für die Gratisinstallation von zwei kleinen Festzelten, dem Näfeler

Trio Waldgeist, dem Verkehrsverein Netstal unter Präsidentin Sandra Stüssi sowie dem Gemeinderat Netstal für die finanzielle Unterstützung. Abschliessend selbstverständlich ein grosses Dankeschön dem aufgestellten, topmotivierten Reporter-Team von Radio DRS 1 für die Unterstützung beim Organisieren des Silvesterapéros. In diesem Sinne allen „Ä guets Nüüs“!



Pfarrer Rolf Jost wird interviewt.



Der Cäcilienchor Netstal erfreute Besucher/-innen und DRS1 Radiohörer/-innen.



Alt-Forums-Präsidentin – und vor vielen Jahren Initiatorin des Silvesterapéros – Tudi Kreuzer (rechts) und das „Zigerlisi“ beim Zigerbrüt-Streichen.

Strom für Mensch und Umwelt

Kraftwerk
NOK am Löntsch
8754 Netstal

F. M. ALEXANDER-TECHNIK | EDITH HUNOLD

DIPL. LEHRERIN SVLAT
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

Besitzerwechsel bei der Garage Lapo

(cb) Auf den 1. Januar 2008 haben Antonella und Antonio Piccirillo aus Mollis von Maria und Laerte Lapo die Garage im Kleinzaun übernommen. Sohn Ivan Lapo wird bis Mitte Jahr die neuen Inhaber noch begleiten.

Die neuen Besitzer werden weiterhin die Marken Fiat und Alfa Romeo vertreten, allerdings werden auch Autos anderer Hersteller gewartet. Antonio Piccirillo kehrt nun an seinen ehemaligen Lehrort zurück, war er doch der erste Lehrling, der in der Garage Lapo zum Automechaniker ausgebildet wurde. Zwischenzeitlich holte er sich Erfahrungen auf anderen Automarken und auch als Autoelektriker.

Spezialisiert hat sich die Garage auf den Verkauf und Wartung von Erdgas betriebenen Autos, bei denen Fiat die grösste Auswahl und auch Erfahrung bietet. Bei

Antonio und Antonella Piccirillo haben die Garage Lapo übernommen. (Foto: Christian Bosshard)



diesen Fahrzeugen sind die Abgase besonders sauber. Neben Erdgas können sie auch mit Benzin betrieben werden. Da 1 Kilogramm Erdgas ca. Fr. 1.20 kostet und der Verbrauch zu Benzin gleich hoch bleibt, lohnt sich der Betrieb eines Gas-Autos. Insgesamt vier Gas-Modelle können bei Fiat gekauft werden: neben dem Panda, Doblò und Multipla kann mit dem Doblò Cargo auch

ein Lieferwagen geordert werden, der für Gewerbetreibende interessant ist. Ein Renner ist momentan der neue Fiat 500, der mit seinem Retro-Look vor allem bei den Frauen sehr beliebt ist. Aber auch mit dem Bravo hoffen sie, wieder neue Kunden zu gewinnen. Wir wünschen dem Ehepaar Piccirillo viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Herausforderung!

Der „Salmen“ bleibt offen!



Daniela Legler führt nun den „Salmen“ in eigener Regie. (Foto: Käthi Müller)

(kämü) Noch im Forum Nr. 3 haben wir geschrieben, dass Pächter Hans Pitschi und Daniela Legler seit 30. Juli 2007 dem „Salmen“ neues Leben eingehaucht hätten. Vorher führte Hans Pitschi das Gasthaus Bahnhof und wollte es nun ruhiger nehmen. Genau fünf Monate lang war ihm vergönnt, im „Salmen“ zu sein. Am 1. Januar erlag er seiner Krankheit. Möge er ihn Frieden ruhn und dass er es im Himmel so richtig „patschifig“ (Prättigauer Mundart = gemütlich) hat, wie er er sich immer wünschte.

Nun hat Daniela Legler die Pacht des „Salmen“ übernommen und freut sich, das 40-plätziges Restaurant samt Sitzungszimmer ganz im Sinne von Hans Pitschi weiterzuführen. Das Restaurant ist Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr und am Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr geöffnet. Am Dienstag ist Ruhetag.

Terminkalender

Datum	Anlass	Verein
29.03.2008	Waldsäubern	Turnerinnenverein
30.03.2008	Weisser Sonntag	Kath. Kirchengem. / Harmoniemusik
02.04.2008	Jubilarenständli im Pavillon	Harmoniemusik
04.04.2008	Schlussrunde Volleyball	Turnerinnenverein
06.04.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300m	Schützenverein
18.04.2008	Hauptversammlung	SVP Netstal
21.04.2008	Kurs 3 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
22.04.2008	Frühlingsversammlung KKK Schwanden	Katholische Kirchengemeinde
24.04.2008	Orientierungsversammlung zur Landsgemeinde	FDP Netstal
27.04.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Katholische Kirchengemeinde
06.05.2008	Obligatorisches Programm Pistole 25/50m	Schützenverein
17.05.2008	GLTV Verbandsturntag in Glarus	Turnerinnenverein (TnV)
17.05.2008	GLTV Verbandsturntag in Glarus	Turnverein (TV)
17.05.2008	GLTV Verbandsturntag in Glarus	Männerturnverein (MTV)
18.05.2008	Frühlingswanderung	Skiclub
19.05.2008	Kurs 4 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
19.05.2008	Orientierungsversammlung	SVP Netstal
21.05.2008	Mitgliederversammlung Frühlingsgemeinde	FDP Netstal
21.05.2008	Altkleidersammlung 18.00 Uhr Bahnhof	Samariterverein Netstal
23.05.2008	Feldschiessen 300m (17.15-19.00 Uhr)	Schützenverein
24.05.2008	Pumpifäscht mit Theater 'ä schlächti Usred'	Feuerwehr Netstal
24.05.2008	Feldschiessen 300m (14.00-17.00 Uhr)	Schützenverein
24.05.2008	Rhystafette Rüthi	Skiclub
24.05.2008	Wiggiscup	TV/TnV
25.05.2008	Feldschiessen 300 m (09.00 - 10.30 Uhr)	Schützenverein
30.05.2008	Frühlingsgemeindeversammlung	Gemeinde
01.06.2008	GLTV Jugendturnfest in Oberurnen	Turnverein
05.06.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.06.2008	Tannzapfencup Dussnang	TnV/TV
08.06.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Reformierte Kirchengemeinde
13.06.2008	Kompanieübung mit Feuerwehr	Samariterverein Netstal
15.06.2008	Kreismusiktag Eggersriet	Harmoniemusik
16.06.2008	Grillabend auf dem Schlatt	Skiclub
18.06.2008	Jubilarenständli im Altersheim	Harmoniemusik
19.06.2008	Senioren-Ausflug	Protestantischer Volksbund
19.06.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300 m	Schützenverein
21.06.2008	Papiersammlung	Turnverein
22.06.2008	Landeswallfahrt Einsiedeln gem. Programm	Katholische Kirchengemeinde
22.06.2008	Badigottesdienst 10.00 Uhr Schwimmbad	Reformierte Kirchengemeinde
24.06.2008	Übung in der Badi mit Ennenda	Samariterverein Netstal
24.06.2008	Obligatorisches Programm Pistole 25/50 m	Schützenverein
28.06.2008	Redaktionsschluss Forum 2/08	Forumskommission
28.06.2008	Mountainbike Ausflug	Skiclub
28./29.06.08	Appenzeller Kantonturnfest Herisau	TV/TnV
30.06.2008	Grillabend mit MTV Mollis - Militärbaracke	Männerturnverein
03.07.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein



04.07.2008	Uslumpetä TnV/FTV/MTV/TV	Männerturnverein
01.08.2008	1. Augustfeier	Harmoniemusik
01.08.2008	Gottesdienst zur Bundesfeier 11.00 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
01.08.2008	Wiggisfeier	Turnverein
07.08.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.08.2008	Plauschfussballturnier	Skiclub
10.08.2008	Familienstag	Harmoniemusik
11.08.2008	Badeplausch	Männerturnverein
13.08.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300 m	Schützenverein
17.08.2008	Berggottesdienst auf Schlettern 10.30 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
16./17.08.08	GLTV-Faustballturnier/Spieltag Niederurnen	Turnverein
17.08.2008	GLTV Spieltag	TnV/MTV
18.08.2008	Kurs 5 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
21.-23.08.08	Nothilfekurs jew. 20.00 Uhr resp. Sa. 08.00 Uhr	Samariterverein Netstal
23.08.2008	Jugend-Leichtathletikfest Glarus	TnV/TV
24.08.2008	Verschiebungsdatum Berggottesdienst Schlettern	Reformierte Kirchgemeinde
26.08.2008	Obligatorisches Programm Pistole 25/50m	Schützenverein
27.08.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300m	Schützenverein
29.08.2008	GLTV Stafettenabend Buchholz	TV/MTV/TnV
30./31.08.08	Vereinsausflug	Cäcilienchor
31.08.2008	Musikreise	Harmoniemusik
04.09.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.09.2008	Kreuzmarktschiessen (16.00 - 19.00 Uhr)	Schützenverein
06.09.2008	Kreuzmarktschiessen (ganzer Tag)	Schützenverein
07.09.2008	Bergwanderung	Skiclub
09.09.2008	Behördenhock	SVP Netstal
13.09.2008	Kreuzmarktschiessen (ganzer Tag)	Schützenverein
14.09.2008	Vereinsausflug	Turnerinnenverein
18.09.2008	Kreuzmarkt	Gemeinde
18.09.2008	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
19.-21.09.08	Vereinsausflug	Turnverein
21.09.2008	Betttag	Harmoniemusik
21.09.2008	Betttagsgottesdienst kath. Kirche / Mittagstisch	Katholische Kirchgemeinde
21.09.2008	Betttagsgottesdienst kath. Kirche / Mittagstisch	Reformierte Kirchgemeinde
22.09.2008	Kurs 6 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
27.09.2008	Kreiskurs Aktive	Turnverein
01.10.2008	Jubilarenständli im Altersheim	Harmoniemusik
02.10.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
10.-12.10.08	Chilbi Netstal	MTV/TnV/TV
13.10.2008	Luftgewehrschiessen Butzi	MTV/TV/TnV
16.10.2008	Senioren-Stubete im Altersheim	Protestantischer Volksbund
18.10.2008	Ausflug	SVP Netstal
18./19.10.08	Probeweekend	Harmoniemusik
20.10.2008	Kurs 7 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
22.10.2008	Altkleidersammlung 18.00 Uhr Bahnhof	Samariterverein Netstal
25.10.2008	Redaktionsschluss Forum 3/08	Forumskommission
25.10.2008	Hauptversammlung	Skiclub



26.10.2008	Erntedankfest 10.00 Uhr anschl. Käseplatte	Reformierte Kirchgemeinde
27.10.2008	FW Samariterübung	Samariterverein Netstal
06.11.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.11.2008	CPR - WK im Samariterstübli	Samariterverein Netstal
13.11.2008	Senioren-Stubete	Gemeinnütziger Frauenverein
15.11.2008	Delegiertenversammlung	Harmoniemusik
16.11.2008	Jahreskonzert	Harmoniemusik
16.11.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
17.11.2008	Fragerunde mit Dr. Hunold - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
17.11.2008	Orientierungsversammlung	SVP Netstal
19.11.2008	Orientierungsversammlung zur Herbstgemeinde	FDP Netstal
19.11.2008	Jubilarenständli im Pavillon	Harmoniemusik
22.11.2008	Hauptversammlung	Cäcilienchor
28.11.2008	Herbstgemeindeversammlung	Gemeinde
29.11.2008	Abgeordnetenversammlung	Männerturnverein
29.11.2008	GLTV Abgeordnetenversammlung	Turnverein
03.12.2008	Chlaushock	Frauenturnverein
04.12.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.12.2008	Chlaushock	Turnerinnen / Turner
06.12.2008	Chlaushock	Samariterverein Netstal
06.12.2008	Papiersammlung	Harmoniemusik
07.12.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
08.12.2008	Chlaushock	Männerturnverein
11.12.2008	Senioren-Adventsfeier	Protestantischer Volksbund
13./14.12.08	GLTV Jugendspieltturnier	TnV/TV
23.12.2008	Friedenslicht Bahnhof	Katholische Kirchgemeinde
24.12.2008	Kinderweihnachten 17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
24.12.2008	Mitternachtsmesse 23.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
09.01.2009	Hauptversammlung	Männerturnverein
10.01.2009	Neujahrshöck	Harmoniemusik
10.01.2009	79. Hauptversammlung	Turnerinnenverein
16.01.2009	Hauptversammlung	Frauenturnverein
14.02.2009	Hauptversammlung	Samariterverein Netstal
14.02.2009	Hauptversammlung	Harmoniemusik
01.03.2009	Familiengottesdienst Brot für Alle	Reformierte Kirchgemeinde
06.03.2009	ök. Weltgebetstag 19.30 Uhr kath. Unterkirche	Reformierte Kirchgemeinde
27.03.2009	Hauptversammlung	SVP Netstal
05.04.2009	Konfirmation 10.00 Uhr anschl. Apéro Kirchenplatz	Reformierte Kirchgemeinde
05.-07.06.09	Kant. Musikfest in Näfels	Harmoniemusik
an Feiertagen	Singen von deutschen oder lateinischen Messen	Cäcilienchor



Schulferien

26.01.08 – 03.02.08	Sportferien
04.04.08 – 20.04.08	Frühlingsferien
28.06.08 – 10.08.08	Sommerferien
04.10.08 – 19.10.08	Herbstferien
20.12.08 – 04.01.09	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2008 / Brückentage

Näfeler Fahrt und Brückentag	Donnerstag /Freitag	03./04.04.2008
Brückentag nach Auffahrt	Freitag	02.05.2008
Landsgemeindemontag	Montag	05.05.2008
Pfingstmontag	Montag	12.05.2008
Kant. Lehrerkonferenz	Mittwoch	10.09.2008
Kreuzmarkt	Donnerstag	18.09.2008

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine (Achtung Umbau alte Halle)

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.45 – 14.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch neue Turnhalle	15.00 – 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 – 10.30
TV Aktivsektion	Dienstag / Freitag	20.00 – 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 – 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 – 18.30
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 – 20.00
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 – 20.00
Männerriege	Montag	20.00 – 22.00
Frauenturnverein	Mittwoch, zwei Gruppen in beiden Turnhallen	20.15 – 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag in der neuen Turnhalle	20.00 – 21.45
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 – 18.45
Kinderturnen KITU	Montag	14.30 – 15.20
	Montag	15.25 – 16.15
MUKI-Turnen	Donnerstag	10.00 – 11.00
Schützenverein Pistolen	Dienstag	17.30 – 20.00
Schützenverein Gewehr	Dienstag	17.15 – 19.15
Hausfrauen-Gymnastik	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 – 09.50
Harmoniemusik	Mittwoch / Zusatzprobe Freitag	20.00 – 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 – 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Dienstagnachmittag Walking ab Gemeindehaus	13.45 Uhr
	jeden Mittwochmorgen Walking ab Fussballplatz	08.30 Uhr
	jeden Donnerstagabend Yoga im Bruggli	18.30 Uhr
	jeden letzten Dienstag im Monat Jassen	19.30 Uhr

Stand der Gemeindefusionen

(psch) Nach dem Entscheid der ausserordentlichen Landsgemeinde im letzten Herbst wurden die Arbeiten zur Zusammenführung der einzelnen Gemeinden fortgesetzt. Dies anfänglich in der Hauptsache in den kantonalen Arbeitsgruppen, welche in den verschiedensten Bereichen Vorarbeiten zu leisten hatten oder diesbezüglich noch an der Arbeit sind. Diese kantonalen B-Projektgruppen haben einfach ausgedrückt das Ziel, einen einheitli-

chen Raster vorzubereiten, welcher in den Arbeitsgruppen der zukünftigen drei Gemeinden verfeinert und letztendlich auf deren Bedürfnisse angepasst oder entsprechend umgesetzt wird.

Die Zeit geht schnell voran und laufend werden nun die verschiedenen Arbeitsgruppen der Gemeinden (so genannte D-Gruppen) eingesetzt und nehmen die Arbeit auf. Natürlich ist auch Netstal in den verschiedensten Projektgruppen –

Zusammenschluss der Spitex Ennenda und Netstal

(cb) Nach langer, erfolgloser Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern erklärte der ganze Vorstand der Spitex Ennenda auf die Hauptversammlung 2008 ihren Rücktritt. Deshalb begann Ennenda mit der Suche einer neuen Lösung. Von drei möglichen Varianten zeichnete sich der Zusammenschluss mit der Spitex Netstal als beste Variante ab. Falls die Mitglieder der Spitex Ennenda an ihrer Hauptversammlung dem Vorhaben zustimmen, werden zukünftig die beiden Spitex-Organisationen von einem Vorstand und Präsidenten

geführt, in dem beide Gemeinden vertreten sein werden. Die Leitung der Krankenpflege beider Gemeinden wird von Regula Weber aus Ennenda übernommen, die Haushalthilfe wird von Ruth Jenny aus Netstal geleitet. Die Rechnungen der beiden Organisationen werden getrennt durch Jürg Schlotterbeck geführt.

Für die Klientinnen und Klienten der Spitex ändert sich nichts, werden sie doch weiterhin durch das Personal aus den jeweiligen Orten betreut. Einzig bei Engpässen wird man sich gegenseitig aushel-

nach einem möglichst gleichmässigen Verteilschlüssel – vertreten. Diesen Projektgruppenmitgliedern ist der Auftrag klar und allen ist bewusst dass für Netstal positive aber sicher auch negative Auswirkungen zu erwarten sind. In diesem Sinne sind alle gefordert mitzutun, damit sich unser Netstal möglichst gut im neuen Gebilde positionieren kann. In einer nächsten Ausgabe hoffen wir, dass wir auch schon über vorliegende Resultate aus den Projektgruppen berichten können oder dürfen.

fen, und der Wochenend-Dienst wird abwechselungsweise von Angestellten aus beiden Gemeinden geführt. Auch die Telefon-Nummern bleiben gleich, nämlich 055 640 83 80 bei der Krankenpflege und 055 650 15 15 bei der Haushalthilfe.

Mit dem Zusammenschluss der Gemeinden im Kanton werden auch die Spitex-Organisationen im Kanton zusammengeführt. Gespräche mit der Spitex Glarus-Riedern sind im Gange, allerdings sind hier noch einige Hindernisse zu bewältigen. Durch den Zusammenschluss sind aber die Verhandlungs-Positionen von Ennenda und Netstal gestärkt worden.

Reflexionen über Parabolspiegel

(m.k.) Bei einem Spaziergang durch das Dorf fallen sie nicht sofort auf, aber wenn man sich achtet, findet man sie überall: Parabolspiegel.

Wirklich ästhetisch sind sie wahrlich nicht, aber es gibt dennoch gute Gründe, einen zu besitzen. Der Hauptgrund ist wohl, dass man eine riesige Auswahl an Sendern aus der ganzen Welt empfängt. Ferner ist man auch von der Kabelverbindung unabhängig. Die Umstellung von analog zu digital geschah indes nicht in jedem Fall reibungslos.

Beim Kabelanschluss besteht auch die Gefahr, dass Sender lokal vom Netz

genommen werden und nicht mehr empfangbar sind. Der Sender TeleZüri kommt wohl trotz Widerstands der Bevölkerung nicht umhin, im Versorgungsgebiet Ostschweiz anfangs 2009 abgeschaltet zu werden. Ursache dafür ist das bizarre Konzessionssystem für Radio und Fernsehen, das genau festschreibt, wie viele Anbieter wo senden dürfen. Ob es sinnvoll ist, dass es in der Schweiz nur genau 55 TV- und Radiosender geben darf und nicht z.B. 56, soll nicht an dieser Stelle diskutiert werden.

In Netstal ist die Anzahl der Parabolspiegel (im Volksmund Salatschüsseln genannt) über die letzten Jahre gestiegen. Das macht



sich eben auch bei Spaziergängen bemerkbar. Ob sie bloss ein kleiner Makel sind oder die Attraktivität des Dorfbildes mindern, muss jeder selber entscheiden. Es ist jedoch auf jeden Fall nicht nur wünschenswert, sondern auch in der Bauordnung verankert. Es steht explizit, dass die bewilligungspflichtigen Parabolspiegel "unauffällig" in die Umgebung einzupassen seien.



150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein

(kämü) 150-Jahr-Jubiläum und Gemeinnütziger Frauenverein, das tönt recht altmodisch. In Netstal ist das alles ein bisschen anders. Der unkonventionelle Verein strotzt nur so vor Lebensfreude, gleichzeitig pulsiert die gemeinnützige Ader. Zeugnis davon legte die Jubiläumsfeier mit Hauptversammlung am 18. Januar im Schwert-Saal ab.

Präsidentin Gaby Auer eröffnete die Feier mit der Frage: „Wie lang sid ihr de schu clean?“ Hä? Genau diese Frage bekam sie nämlich am Telefon, als sie bei der Blaukreuz-Geschäftsstelle blaue Käfer für die Tischdekoration bestellen wollte. Aber souverän meisterte sie natürlich auch diese Klippe. Genauso wie das Problem oder der Glücksfall, als sich statt der etwa 40 erwarteten Frauenvereinsfrauen über 80 fürs Fest anmeldeten. Ob es an der tollen Einladung samt Frauenvereinskalender, kreierte von Joli Meili, lag?

Und so begann das Jubiläumsfest mit Cüpli trinken, Gemüse knabbern und der Besichtigung von Vincenzina Loosers Fotowand. Diese, also die Fotowand, kann jetzt bei Leuzinger Bettwaren, vis-à-vis Hotel Schwert, bewundert werden. Ausser Programm mischten sich plötzlich zwei ältere Pelzmantel-Damen, Frau Leuzinger (alt-Vizepräsidentin Margrit Kubli) und Frau Weber (alt-Präsidentin Käthi Müller) unter die Gesellschaft und nahmen auf der Bühne die aussergewöhnlichen Tätigkeiten des SGF Netstal ins Visier.

Nach dem Süppli gings zum geschäftlichen Teil über. Unter anderm erwähnte Gaby Auer, dass der Frauenverein alle über 85-Jährigen mit einem Blumenstrauss beglückt. Zurzeit besuchen Gaby Auer und Margi Meyer jährlich etwa 100 Leute.

Ein Teil des Kreuzmarkterlöses 2008 geht an den geplanten Bienenlehrpfad und an die Kleinwohngruppe Oberurnen (Wohnheim für erwachsene Men-

schen mit Demenz- und psychischen Erkrankungen).

Auf Anregung von Elisabeth Schweizer (Präsidentin von 1981 bis 1995) liess der Frauenverein eine Ruhebänk mit Aufschrift herstellen. Diese wird auf dem Sommerweg nicht nur für Altersheim-Bewohner eine willkommen Ausruhemöglichkeit bieten (siehe auch Geissrippis Freud).

Pfffolterä und OhneWiederholung

Nach dem Fisch und vor dem Braten stellte Chäpp (Käthi Müller) seine sechs Freundinnen vor: Die Pfffolterä, zu deutsch Schmetterlinge. Ernesta, Frieda, Fämmi, Leni, Emma und Anni gaben alles und ernteten mit ihren pfffigen Liedern, z.B. „alls was bruchsch uf dr Wält das ischs Gaby“, Riesenapplaus. Ebenfalls für Riesenapplaus sorgten nach dem Hauptgang die Innerschweizerinnen Rachel Röthlin und Gabriela Renggli mit ihrem Improvisations-Theater „OhneWiederholung“ (www.ohnewiederholung.ch). Die Zeit verging wie im Fluge und beim Mitternachtsdessert hiess es allenthalben: „Das isch superguet und superschü gsi“.



Die Vorstandsfrauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Netstal.
Von links: Irene Weber, Joli Meili, Vincenzina Looser, Alice Stüssi (neu), Margi Meyer, Präsidentin Gaby Auer und Catherine Sauter (Foto: Käthi Müller)

Der Frauenverein Netstal

Aus einer Vereinigung von Frauen zur Unterstützung der Mädchenarbeitschule ist 1858 der „Armenverein“ entstanden, der spätere evangelische Frauenverein. 1867 wurde auf Anregung von Pfarrer Heussi vom Frauenverein eine Kinderbewahranstalt (Kindergarten) errichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg veranstaltete der Frauenverein Kochkurse „zur Bereitung einfacher und guter Speisen“. Während des Zweiten Weltkrieges waren es vor allem die Fabrikantenfrauen, die sich in der Soldatenstube gemeinnützig einsetzten. Auch in der heutigen Zeit wird noch gemeinnützig gearbeitet (Senioren-Geburtsbesuche, Alters- und Spielnachmittage, Rollstuhlspaziergänge, Kreuzmarkt-Kaffeestube usw.). Und die 30- bis über 80-jährigen Mitglieder profitieren rege von gesundheitssportlichen, kulturellen, kunsthandwerklichen und kulinarischen Kursen und Anlässen. Der Gemeinnützige Frauenverein Netstal umfasst nun 164 Mitglieder aus Netstal und Umgebung. Neue weibliche Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wieder ein tolles Cäcilienchor-Kränzli



Der Cäcilienchor Netstal und die Steelband „Stahlchäfer“ entführten die zahlreichen Gäste in die Karibik. (Foto: Hans Speck)

(BrT) Wie wir es von den Unterhaltungsabenden des hiesigen Cäcilienchores bereits gewohnt sind, landete er auch am vergangenen 19. Januar wieder ein tolles Programm. In der vollbesetzten alten Turnhalle, dem Motto "Karibik" gemäss dekoriert, führte Conférencier Urs Dagober Feldmann mit Witz und Charme durch das begeistert aufgenommene Programm. Im ersten Block, geführt vom kreativen Dirigenten Hermann Mathis, brillierten die im farbenfrohen Outfit

sich präsentierenden Sängerinnen und Sänger mit fulminanten Gesängen aus der Karibik und südlichen Sphären, und im zweiten Teil strapazierte die erfahrene Theaterequipe unter der bewährten Regie von Rina Arnold die Lachmuskeln des dankbaren Publikums mit dem Zweiakter "vier Fraue für de Chef". Wir sind gespannt, was der in zwei Jahren sein 150. Bestehen feiernde Chor dannzumal für unterhaltende Ueberrassungen bereit hält.

Feuerwehr Netstal im Theaterfieber

(L.R.) Dass die Feuerwehr Netstal über reichhaltige Erfahrung in der Feuerbekämpfung verfügt ist bekannt. Aber wussten Sie, dass unsere Feuerwächter auch talentierte Schauspieler sind?

Nach der guten Resonanz des Theaterabends anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums vor zwei Jahren taucht die Feuerwehr Netstal erneut in die faszinierende Theaterwelt ein. Im Rahmen des traditionellen Pumpifäschtes führen unsere theaterbegeisterten Feuerwehr-Frauen und -Männer das Lustspiel „ä schlächti Uusreed“ (Lellis/Klein) auf: Die Geschichte spielt im Hause der Familie Rieger. Da wird der Sohn aus Kanada mitsamt der noch unbekannt, reichen Schwiegertochter erwartet. Der daheimgebliebene Sohn versteht die Aufregung seiner Mutter überhaupt nicht. Vor allem da man seine Freundin, welche am Theater spielt, nicht akzeptiert. Der Vater

ist zudem mit seinem Freund am Vorabend noch auf einem "grösseren" Umtrunk in der Stadt gewesen, was die Laune seiner lieben Frau auch nicht gerade hebt, da sie nach wie vor der Meinung ist, ihr Mann und dessen Freund hätten unehrenhafte Absichten bei den nächtlichen Ausflügen. Selbstverständlich passiert, was passieren muss. Am Morgen kommt plötzlich aus dem Gästezimmer Lilly, die Sängerin vom Vorabend. Hans glaubt zu träumen. Seine Frau läuft dazu. Was nun? Doch im Moment kann die Situation noch gerettet werden, da seine Frau glaubt, dass dies die früher eingetroffene Schwiegertochter ist. Doch dann taucht der Sohn auf, der seine Frau gar nicht kennt. Hans wird es immer ungemütlicher. Da taucht nochmals ein rettender Engel auf, der ihn vorerst nochmals hoffen lässt, dass sich alles zum Guten wende.

Wenn Sie für einen Angriff auf Ihre Lachmuskeln bereit sind, turbulente Verwechslungskomödien lieben und einen unbeschwerten Abend geniessen möchten, dann reservieren Sie sich den 24. Mai. Abgerundet wird der Anlass in der alten Turnhalle mit einem vorzüglichen Nachtessen, Musik und Tanz. Die Feuerwehr Netstal freut sich auf Sie.

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal 
Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

Garage L.Lapo GmbH
Inhaber A. Piccirillo
erdgas
Kleinzaun 9
8754 Netstal
Telefon 055 640 56 26
Nafel 079 843 00 45
Telefax 055 640 76 00
info@lapo.ch - www.lapo.ch
FIAT und ALFA ROMEO

Restaurant Salmen
Kreuzbühlstrasse 40, 8754 Netstal

Auf ihrem Besuch freut sich Daniela Legler

malergeschäft
reto bänz
seit 1981
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Der wilde Westen fängt am Fuss des Wiggis an!

(hasp) Die Geissrippii starteten den Fasnachtssamstag wie gewohnt mit dem beliebten Kinderfasnachtsumzug. Viel Publikum umsäumte die Strassen und Gassen entlang der Route und freute sich an den pittoresken Präsentationen der kleinen Narren und Närrinnen. Das absolute Highlight war die Westernparty am Abend in der phantastisch dekorierten Turnhalle, angefangen mit dem traditionellen Auftritt verschiedener Schnitzelbänggler sowie der anschliessende Maskenball mit der sensationellen „Geris Party Band“ und unglaublich vielen Maschgern.

„Der wilde, wilde Westen fängt gleich hinter Hamburg an...“ heisst ein Titel der Countryband „Truck Stop“. Dieser Titel muss sofort dringend geändert werden, denn allerspätestens seit der Fasnacht in Netstal wissen es alle Leute - oder zumindest jene, die an der Megaparty in der alten Turnhalle in Netstal mit dabei waren: „Der wilde Westen fängt am Fusse des Wiggis an...“! Doch alles der Reihe nach. Bei Schneetreiben besammelten sich am Fasnachts-Samstagnachmittag die kleinen Narren und Närrinnen, begleitet von ihren Eltern, auf dem Areal der Firma Stöckli. Dem Motto „Westernparty“ gerecht waren viele der kleinen Jecken als Cowboys, Westerngirls oder Indianer verkleidet. Begleitet von den Guggen Blächtätscher aus Engi, Bodäsurrri aus Stans, Röhräheizer aus Rorschach, der Kinderguggä Turmfäger aus Oberurnen sowie den einheimischen Wiggisschränzer bewegte sich der farbenfrohe Umzug durch Strassen und Gassen. Trotz nasskalter Witterung umsäumten viele Zuschauer die Umzugsroute und applaudierten begeistert die Präsentationen des Netstaler Fasnachtsnachwuchses. Nicht

dabei waren wegen der Sportferien für einmal die Kindergärtner. Wettgemacht wurde dieses Fehlen durch die Anwesenheit von diversen Sujetwagen, wie die der Netstaler Spielgruppe, Exis FGF, Wappenhochzeit von Bruno Knobel, FGF aus Glarus, Beglinger Clique Mollis und last not least den Molliser Spätzünder. Beim anschliessenden Monsterkonzert auf dem Schulhausplatz gaben die Protagonisten noch-

mals alles und unterhielten phonstark das begeistert mitgehende Publikum. Indessen ging es in der alten Turnhalle beim Kinder-Preismaskenball zu und her wie im wirklichen wilden Westen. Traditionell wurde der vom Narrenverein Nachtgizzi Netstal (NNN) unter Oberrnarr Hanspeter Müller organisierte Maskenball am Abend mit dem obligaten Einstimmungs-Apéro und dem traditionellen „Bänggle“ eröffnet. Die

vielen Liebhaber von Schnitzelbänggen kamen dabei voll auf ihre Rechnung. Mit dabei war auch wieder das spitzzüngige „Tubäli“ aus Netstal, die feurig spritzende Löschwasserclique aus Niederurnen sowie die sensationelle „Syphonie der drei Einigkeiten“ aus Niederurnen. Die von Mitgliedern der Turnerinnen und des Turnvereins phantastisch dekorierte Turnhalle füllte sich zusehends mit Maschgern, die

meisten ebenfalls mottogerecht verkleidet. Dazu animierte die zum ersten und hoffentlich nicht zum letzten Male in Netstal auftretende, sensationelle „Geris Party Band“ das Publikum zum Tanzen. Auf der Tanzfläche bewegte sich alles quer durch den Faschings-Gemüsegarten, Jung und Alt, Gross und Klein. Der altherwürdige Turnertempel drohte im Trubel beinahe zu bersten. Einzig in der etwas ruhigeren

Oase der Kaffeestube, dekoriert und geführt vom Netstaler Frauenturnverein, konnten sich die vielen Tanzwütigen für kurze Zeit von den Strapazen erholen. An der Country-Bar war kaum mehr ein Stuhl zu ergattern. Kurz: Es war erneut ein megageiler Fasnachts-event! Netstal ist und bleibt eine Hochburg am ersten Fasnachtssamstag und das wird für einige Zeit auch noch so bleiben!



Geissrippis Freud und Lätsch

Die Jubiläums-Ruhebank südlich der „Spälty-Villa“



Initiantin Elisabeth Schweizer (links) geniesst es sichtlich. (Foto: Joli Meili)

Das Frauenvereins-Bänkli lädt geradezu zum Verweilen ein. (Foto: Käthi Müller)

(kämü) Seit kurzem steht sie, die vom Gemeinnützigen Frauenverein gespendete Bank am südlichen Dorfende. Sie ist windgeschützt, vom Alterswohnheim Bruggli her gut erreichbar, und lädt geradezu zum Verweilen und Plaudern ein. Die Idee für diese 150-Jahr-Frauenverein-Bank stammt von der ehemaligen Präsidentin (1981-1995) Elisabeth Schweizer. Hansruedi Knobel, Mitarbeiter des Bauamts Netstal, erstellte die stabile Bank. Seine Frau Marianne schnitzte auf die Lehne „1858 – 2008 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Netstal“. Schon viele Spaziergänger nutzten die Ausruh-Gelegenheit und äussersten sich begeistert darüber. Jemand fand sogar: „Eine Plauder-Bank ist zuwenig, es sollte noch eine zweite hingestellt werden.“ Wer weiss, vielleicht findet sich ein weiterer Verein, der ein Jubiläum feiert...

Dem Kunstschnee sei dank

(Jh) Nachdem es Mitte November erstmals bis ins Tal schneite, und auf der Mugiweid auch gleich Kunstschnee gemacht wurde, wurde dieser vom Wärmeeinbruch anfangs Christmonat wieder gefressen. Die Kälte vor Weihnachten liess es dann reichlich künstlich schneien, wengleich von Petrus keiner mehr dazu kam. Dieser Kunstschnee sorgte über die Festtage für reichlich Hochbetrieb, vorwiegend von Kindern auf der Mugiweid. Auch der Jänner war gut besucht, den Höhepunkt dabei bildete ein Nachtskirennen. Mit den Snowboardern und zwei extra dafür eingerichteten Schanzen waren an diesem Abend über 80 Kinder auf den diversen Brettern. Ab den Sport-

wochen ging dann der Betrieb markant zurück. Mit dem vom Skiklub Netstal organisierten Kinderskirennen mit rund 50 Teilnehmern (siehe separater Bericht), fand auf der Mugiweid am 9. Februar die Saison ihr Ende. Ohne Kunstschnee wäre wohl den gesamten Winter über kein Start des Skiliftes möglich gewesen. Dani Funk und Dieter Weber waren die zwei fleissigen Beschneier und Pistenchefs, die manch kalte Nacht auf der Mugi verbrachten. An Mittwochnachmittagen waren auch Pensionierte zum Wohl der Kinder im Einsatz. Wengleich der erste Versuch nicht fruchtete, über den gesamten Winter gesehen war die Mugi-Saison 07/08 ein Erfolg. Auch die frisch eingerichtete Mugi-



Der Kunstschnee hält. Selbst Ende Februar ist eine weisse Schneise von Kunstschnee noch pickelhart. (Foto: Köbi Heer)

beiz, im Stall von Hansueli Weber, unter den Fittichen von Ruth Bossart, vermeldete durchwegs guten Besuch. Der Skilift Mugiweid ist eine Genossenschaft, bestehend aus zehn Personen, unter der Leitung von Wisi Bossart.

Abfallsünder

(HjS) Die Gemeinde Netstal unterhält eine lückenlose Abfallentsorgung. Wie genau die Bevölkerung die Entsorgung von Abfällen nimmt, gibt ein Augenschein bei verschiedenen Sammelstellen.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden betreibt Netstal verschiedene – zum Teil direkt im Dorf liegende – Sammelstellen für unterschiedliche Abfälle. Zu festgelegten Öffnungszeiten können die verschiedenartigsten Materialien fachgerecht entsorgt werden. Einen ersten Eindruck der Disziplin der Einwohner bekommt man an der Sammelstelle an der Molliserstrasse zu sehen. An drei Werktagen geöffnet, stapeln sich jeweils schon am Samstag (bei geschlossener Sammelstelle) die ersten Kartonverpackungen vor der Tür. Bis zum ersten Sammeltag am Montag wächst dieser Abfallberg laufend an und zeigt ein nicht gerade erfreuliches Bild mitten im Dorf. Neu können in dieser Sammelstelle auch Nespresso Aluminium-Kapseln in einem speziell markierten Container entsorgt werden. Ein Blick in diesen

Was hat ein Snowboard auf dem Kompostplatz bei der Schlattbachhöhe zu suchen? Der Kompostplatz ist am Dienstag von 13–17 Uhr und am Freitag von 13–17 Uhr geöffnet.



Alles andere als Nespresso-Kapseln im dafür markierten Behälter. (Fotos: Hansjörg Schneider)

Behälter zeigt, dass auch er für das Deponieren verschiedenster anderer Abfälle missbraucht wird. An anderen Sammelstellen für Glas, Blech, Textilien usw. werden die Materialien vom Grossteil der Einwohner seriös entsorgt. Doch auch hier fallen in einem immer wieder Säcke mit unpassenden Abfällen auf, die einsam in der

Gegend stehen. Für Gartenabfälle steht die Sammelstelle beim Schlatt zur Verfügung. Ob ein Snowboard oder ein Velo tatsächlich zum Grubengut oder zum Gartenabfall gehört, ist zu bezweifeln.

Die „Aus den Augen aus dem Sinn“-Mentalität funktioniert leider bei der Abfallentsorgung nicht. Der Mehraufwand für die Beseitigung dieser Fehlleistungen wird von den Gemeindegestellten, welche täglich bei den Sammelstellen nach dem Rechten sehen, übernommen und belastet schlussendlich wieder den Geldbeutel der Allgemeinheit. Neben der Selbstdisziplin jedes Einzelnen ist auch das Gemeinschaftsdenken gefragt. Ein sanfter Hinweis bei fehlbarem Verhalten wirkt meistens Wunder.

Der Abfuhrplan mit verschiedenen Daten für Sondersammlungen wird jährlich durch das Bauamt an alle Haushaltungen verteilt. Dieser Plan ist auch auf der Webseite der Gemeinde (www.netstal.ch) zu finden. Fragen, Auskünfte und Anregungen zum Sammeln und Entsorgen von Abfällen nimmt das Bauamt (Tel. 055 645 30 55) gerne entgegen.



Die Multisammelstelle an der Molliserstrasse ist jeweils am Montag und Mittwoch von 07–17 Uhr und am Freitag von 07–16 Uhr geöffnet. Aber anscheinend können nicht alle Leute lesen...

Gemeinderat Netstal ehrte zwei verdiente Sportlerinnen

(psch) Auch dieses Jahr durfte der Gemeinderat Netstal verdiente Sportlerinnen, welche an schweizerischen Wettkämpfen mit Podestplätzen gegläntzt haben, im Gemeindehaus empfangen. Aufgrund der eingegangenen Meldungen und Auszügen aus der Presse war dieses Jahr das weibliche Geschlecht dominierend und holte die goldenen Auszeichnungen ab.

Mit einer würdigen Ehrung, umrahmt von einem kleinen Imbiss und den obligaten Getränken, gab der Gemeinderat seiner Freude Ausdruck. Gemeindepräsident Hans Leuzinger betonte auch in seiner Ansprache, dass wir, die ganze Gemeinde, stolz und erfreut zugleich sind, wenn mit sportlichen Spitzenleistungen Netstal in aller Munde ist.

Bereits in den Vorjahren vertrat Santina Malacarne die Farben des Wiggisdorfes in der Schweiz und durfte auch 2007 durch tolle Leistungen einige Erfolge feiern. Einen zweiten Rang erlief sie sich mit der olympischen Staffel an der Bahn-SM. Ihren Beitrag zur Silbermedaille leistete sie dabei auf der 800-m-Strecke. Zu diesem Erfolg gesellten sich noch zwei Bronzemedallien an den Schweizer Hallenmeisterschaften, denn dort belegte sie sowohl über 800 m als auch über 1000 m jeweils den dritten Rang. Die junge Sportlerin macht derzeit in Luzern eine auf Sportler zugeschnittene kaufmännische Lehre. Wir können sicher auch dieses Jahr wieder von verschiedenen Spitzenplätzen in der Presse lesen und die zielstrebige Sportlerin bald schon bei den Aktiven an der Spitze bewundern.

Erstmals war Jeannine Ryter selbst Gast im Gemeindehaus, nachdem sie im Vorjahr noch ihren Vater begleiten durfte. Jeannine übt eine für Mädchen nicht alltägliche Sportart aus, sie hat sich aber in ihrer Altersklasse gegen die Knaben klar durchgesetzt und ist bei den Junioren Schweizer Meisterin im Go-Kart geworden.



Gemeindepräsident Hans Leuzinger ehrte die zwei Nachwuchssportlerinnen Jeannine Ryter (links) und Santina Malacarne.

den. Dieser Titel wird nicht etwa anlässlich von einem Rennen vergeben, nein, hier muss man während insgesamt fünf Rennen jeweils an der Spitze sein. Diese Tatsache unterstreicht auch den Stellenwert der jungen Rennfahrerin, welche anlässlich eines Weltcuprennens Pech hatte und "lediglich" den 20. Platz belegen konnte. Jeannine ist durch ihren Vater, welcher ebenfalls diese Sportart ausübt, zum Go-Kart gekommen. Den Aussagen der Kantonsschülerin ist zudem zu entnehmen, dass dieser Titel vermutlich nur der Anfang ist, denn sie erwähnte, dass ihr dieser Sport sehr viel Freude bereitet und sie sicher weitermacht. Das Training ist zwar sehr aufwendig, da sich in nächster Nähe nur wenige Möglichkeiten anbieten und die eigentlichen Rennen auch nicht in Wohlstand, sondern viel weiter weg stattfinden. Für beide Sportlerinnen ist es wichtig, dass sie unterstützt werden und vor allem Jeannine Ryter betonte, dass sie derzeit auf der Suche nach Sponsoren sei. Einen kleinen Beitrag konnte der Gemeinderat Netstal leisten, denn beide

Sportlerinnen durften je drei Goldvreneli – der Goldwert lässt sich derzeit sehen – in Empfang nehmen.

Die lockere Runde löste sich auf, nachdem der von der „Sportministerin“ Priska Geyer organisierte Imbiss vertilgt war. Beiden Sportlerinnen wünscht der Gemeinderat auch in Zukunft viel Erfolg. Wer auch in den Genuss einer solchen Sportlerehrung kommen will, muss in Netstal wohnhaft sein und an offiziellen nationalen oder allenfalls internationalen Meisterschaften einen Podestplatz vorweisen. Dabei ist es wichtig, dass solche Leistungen dem Gemeinderat gemeldet werden, denn aufgrund der sportlichen Vielfalt ist es nicht möglich, alles lückenlos zu erfassen.

Gasthof Elggis
 Spezialitäten:
 • Cordon bleu/vert
 • Poulet im Chörböl
 bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
 Oberlanggüetli 1
 Montag und Dienstag Ruhetag

Klöntaler Eisspektakel

(m.k.) Dank einer längeren Kältephase und geringen Niederschlägen wandelte sich der winterliche Klöntalersee Ende Dezember bis in den Januar hinein zu einem Spaziergänger- und Schlittschuhläuferparadies.

Seit Weihnachten war die Eisfläche freigegeben und lockte zahlreiche Besucher ins arktische Tal. Wie immer war aber nur die vordere Seehälfte freigegeben. Die Qualität des Eises war ausserordentlich hoch. So war die Eisoberfläche auch ohne Bearbeitung spiegelglatt und bot ideale Bedingungen für Schlittschuhfahrer. Das Eis war so klar, dass man zumindest in Ufernähe bis auf den Seegrund blicken konnte.

Wie jedes Jahr war man im Klöntal gut vorbereitet: Die Strassen wurden geräumt, vor Ort wurde heisser Punsch verkauft und darüber hinaus wurden auch vom Restaurant Rhodannenberg Schlittschuhe vermietet.

Neben der geschlossenen Eisfläche



Der gefrorene Klöntalersee zog trotz arktischer Temperaturen wiederum viele Eisbegeisterte an.

hatte die trockene Kälte noch einen zweiten Effekt. Auf der Schneeschicht bildeten sich ungewöhnlich grosse "Eisrossetten" aus Eiskristallen.

Der gefrorene Klöntalersee zog trotz arktischer Temperaturen wiederum viele Eisbegeisterte an.



Gross und Klein nahmen den Weg von der Strasse zum See unter die Füsse, Kufen oder Räder. (Fotos: Martin Kubli)

Entscheidungen auf dem letzten Schnee

(dwj) Unglaublich, aber wahr: bei beinahe schon frühlingshaftem Wetter und grünen Flächen soweit das Auge reicht, konnte der Skiclub Netstal am 9. Februar in der Netstaler Skiarena Mugi das Schülerskirennen durchführen. Schneekanone und Pistenfahrzeug sei Dank.

Mit fast schon an Liebe grenzender Hingabe und unermüdlichem Einsatz sorgte die IG Skilift Mugi dafür, dass der bereits im Dezember produzierte Schnee auf der Skipiste erhalten blieb. Zugegeben, etwas grotesk sah es schon aus, als man am Rennsamstag Richtung Skiarena Mugi pilgerte. Nur noch ein schmaler Streifen Schnee

trozte oberhalb der Sportplätze tapfer der wärmenden Sonne. Doch dieser Streifen war in einem Top-Zustand und dürfte auch die letzten Zweifler davon überzeugt haben, dass sich der Aufwand gelohnt hatte. Nur schon den rund vierzig Kindern zuliebe, die der Einladung zum alljährlichen Schülerskirennen gefolgt waren. Das Alter der Athleten reichte vom Kindergarten bis zur Oberstufe. In zwei Läufen wurden die schnellsten Ski- und Snowboardfahrer erkoren. Wie immer waren die unterschiedlichsten Fahrstile auszumachen. Vom altbewährten Stemmbogen bis zur ausgefeilten Carvingstechnik sausten sie zwischen den Toren die Piste hinunter, unterstützt und angefeuert von ihren Fans. Trotz diverser Stürze haben schliesslich alle wohlbehalten das Ziel erreicht.

Der Skiclub Netstal sorgte für einen reibungslosen Ablauf und für die Verpflegung. In der Festwirtschaft und der Mugi-beiz konnte Jung und Alt sich die Wartezeit bis zum ersehnten Rangverlesen verkürzen. Bei den Skifahrern waren Ivo Tres und



Das etwas aussergewöhnliche Schülerskirennen in der Skiarena Mugi. (Foto: Doris Weber)

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie I	Mädchen:	1. Noée Böni 2. Priska Möschler 3. Sara Baitella
	Knaben:	1. Jonas Oberholzer 2. Markus Fischli
Kategorie II	Mädchen:	1. Janine Hefti 2. Natalie Leuzinger 3. Delia Giorgio
	Knaben:	1. David Kamm 2. Benny Leuzinger 3. Noah Zuliani
Kategorie III	Mädchen:	1. Sybille Hefti 2. Joline Leuzinger
	Knaben:	1. Jonas Weber 2. Mirco Funk 3. Nino Sergi
Kategorie IV	Mädchen:	1. Nadine Sauter 2. Janine Weber 3. Anja Bühler
	Knaben:	1. Köbi Kamm 2. Thomas Riedi
Kategorie V	Mädchen:	1. Yvonne Riedi 2. Andrea Riedi
	Knaben:	1. Ivo Tres
Snowboard:		1. Janik Leuzinger 2. Joel Sauter 3. Andreas Gallati

Komplette Rangliste und weitere Bilder unter:
www.scnestal.ch

Sybille Hefti die Schnellsten, beim Snowboard demonstrierte Janik Leuzinger sein Können. Das Schülerskirennen Netstal - wahrscheinlich das einzige Rennen, das anfangs Februar auf rund 500 m über Meer durchgeführt werden konnte.

Wanderweg Richtung Ennetberge sicherer gemacht

(Jh) Bereits im Forum 2/07 wurde die neue Chalchi-Werkstrasse beschrieben, mit dem Vermerk, dass der Wanderweg, der oberhalb des Abbruches durchführt, ebenfalls noch sicherer gemacht werde. Dieses Projekt ist jetzt ausgeführt. Nachdem der Wanderweg vor Jahren in Fronarbeit durch Schüler, Fussballer und Turner von Gründen aus rund 100 Meter weiter oben im Wald erbaut wurde, kam durch den schlechten Stein, der von der Kalkfabrik Netstal AG nicht abgebaut werden kann, wieder alles anders. Der alte Weg über den Sattel bleibt nun bestehen, da nicht mehr weiter nach oben, sondern der Berg in östlicher Richtung abgebaut wird. Der neue, weiter oben gelegene Weg wurde nur selten bis nie benutzt.

Allerdings war der alte Weg direkt oberhalb des Steinbruches nicht ganz ohne Gefahren und deshalb auch mit einem Rechtbot und einer Barriere versehen, die auf den neuen Weg verwiesen. Jetzt kann der „alte“ Weg, der von der Strasse unten an gekennzeichnet ist, wieder durchwegs begangen werden, bis man oben auf den Weg in die Ennetberge gelangt.



Damit niemand in den Steinbruch stürzt, wurde ob der Chalchi ein neuer Weg mit einem Holzzaun erstellt.

Der Weg beginnt bei der Baracke knappe 50 Meter vor dem Restaurant Elggis, führt später kurz über die Werkstrasse, ehe man bei der Barriere oben in den neuen d.h. denjenigen Teil gelangt, der nun gesichert ist. Die Kalkfabrik Netstal AG erschuf den zick-zack förmigen Weg, die Gemeinde Netstal plante ihn noch mit Schotter aus und erstellte einen Holzzaun. Damit ist ausgeschlossen, dass man in den Steinbruch hinab gerät, das Recht-

bot im Tannwäldli auf dem Sattel wurde entfernt, und der Weg ebenfalls mit „Aueren-Stufen“, verbessert. Von dort aus gelangt man durch den Elggiswald, weiter ins Städeli zuunterst in die Ennetberge und von dort am einfachsten in den „Alpenblick“. Der weitere Weg kann nun in beliebig viele Richtungen gewählt werden. Der Wanderweg ist von zuunterst an gekennzeichnet und wird auch im neuen Wanderrouten-Plan wieder aufgeführt.



Kurz vor dem Restaurant Elggis, d.h. bei der ehemaligen Militärbaracke beginnt der neue/alte Wanderweg Richtung Ennetberge. (Fotos: Köbi Heer)

„Zisch“ – Zeitung in der Schule

Die 4. Klasse von Vreni Ramdenee nimmt am „Zisch“-Projekt der „Südostschweiz“ teil. Die Schüler/-innen begründen ihre Projekt-Teilnahme wie folgt:

„... weil ich will, dass etwas über unsere Klasse steht. Ich lese nur Zeitung, wenn etwas Interessantes dort steht. Ich lese sehr selten Zeitung. Eigentlich schau ich nur die Bilder an. Am besten finde ich die Sportseite.“ **Jonas**

„... weil ich gern lese. In der Zeitung lese ich immer die interessanten Dinge. In der Zeitung lese ich immer die kleinen Witze. Vor allem finde ich die Sportseite interessant!“ **Cedric**

„... weil ich sehr gerne lese. Ich habe fast alle Bücher von zu Hause gelesen. Ich freue mich, wenn meine Mutter fertig ist mit Zeitung lesen. In der Zei-

tung steht auch immer Neues. Der Hägar ist auch noch witzig. Mir gefällt die Zeitung, weil sie so viele Bilder hat!“ **Philip**

„... weil ich etwas lernen kann, und weil es mir Spass macht. Sicher wird es lustig! Es ist spannend, wenn ich lese, denn es gibt viele Neuigkeiten. Es ist lustig draussen zu arbeiten und Fotos zu machen. Ich lese gerne lustige Geschichten. In der Zeitung gibt es auch lustige Bilder.“ **Ardita**

„... weil es lustig ist solche Sachen zu machen. Es ist auch interessant Zeitung zu lesen. Ich lese zwar noch nicht so viel Zeitung. Wir machen dann auch mal andere Sachen als rechnen und lesen.“ **Sibylle**

„... weil Zeitung lesen spannend ist. Man kann bei diesem Projekt sicher sehr viel lernen. Ich glaube, das ist sicher spannend! Als uns die Lehrerin angefragt hat, hab ich das einfach für eine gute Idee gehalten. Das wird sicher Spass machen!“ **Nadja**

„... weil ich dann etwas lernen kann, und weil so ein Erlebnis nicht jede Klasse machen darf. Man kann dann auch Rechtschreibung trainieren. Es macht mir auch Spass.“ **Tina**

„... weil ich am Morgen gerne Zeitung lese. Ich lese auch gerne die Geburtstagsseite sowie die hinterste Seite mit dem Hägarwitz. Man erfährt auch sehr spannende Sachen aus der Zeitung. Ich finde fast alles aus der Zeitung interessant.“ **Joline**

„... weil es interessant ist mitzumachen. Ich nehme aber auch teil, weil ich am Morgen gerne Zeitung lese. Die Zeitung ist sehr spannend.“ **Erika**

„... weil ich Zeitungslesen sehr interessant finde. Es passiert immer etwas Neues. Ich wäre schon ganz stolz, wenn ein von mir gemachtes Bild in der Zeitung käme. In der Zeitung lese ich zuerst immer den Sportteil.“ **Joel**

„... weil ich gern solche Sachen mache. Es macht nämlich Spass. Wir machen dann sicher viele neue Sachen. Auch steht dann von uns etwas in der Zeitung.“ **Noah**

„... weil es mir Spass macht. Man kann etwas schreiben, und wenn es gut ist, kommt es in die Zeitung. Hoffentlich kann ich viel erleben. Die Aufgaben werden sicher besser, weil manchmal auch draussen gearbeitet werden kann.“ **Tanja**

„... weil ich gerne lese. Mich interessiert die Zeitung. Ich finde es spannend, wenn man etwas Neues macht. Ich lese gerne, weil es zur Sprache gehört, und ich finde Sprache besser als Mathe. Es macht Spass zu lesen. Ich finde fast alles aus der Zeitung lustig und interessant.“ **Rahel**

„... weil ich das Lesen, wenn man es nur selber will, sehr lustig ist. Es gibt ja auch interessante und lustige Sätze, die ich gerne lese. Ich lese überhaupt gerne. Und was gut ist, dass man lesen kann, wer gestorben ist und wer Geburtstag hat.“ **Paulina**



MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
 Milch- und Käsespezialitäten
 M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
 Telefon 058/61 22 55

oswald
 electric ag
 Schalt- und Steuerungsanlagen Kleinzaun 5 8754 Netstal
 Tel. 055 650 14 16
 Fax 055 650 14 17
 E-Mail: oswaldeclectricag@bluewin.ch

his
 horat informatik systeme GmbH
 Ihr Partner für Informatik, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit
 info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

KFN
 Kalkfabrik Netstal AG
 www.kfn.ch

Gartenunterhalt Hans Zahner GmbH
 Niederurnen / Netstal
 Amerikaweg 2 8867 Niederurnen
 Telefon 055 620 15 58
 Telefax 055 620 15 59
 garten.zahner@solnet.ch


Die Mietervereinigung Wiggispark unterstützt das Forum

Wiggispark – Ihr Einkaufszentrum
**20 GESCHÄFTE MIT FACH-
 BERATUNG UND DIENSTLEISTUNG**

Fusspflege
im
Wiggispark
055 645 32 82

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Kurt Meyer (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), im Goldigen 6 (Textannahme)	079 425 26 51
Peter Schadegg (psg), Risi 9 (Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Oberlanggüetli 10	055 640 34 03

Weitere Mitarbeitende beim Forum 1/08:
Paul Brülhart (Brt), Lukas Reifler (L.R.)

Telefon

Forum 1/08

Erscheinungsdatum Mitte April

Das Forum 2/08 erscheint Mitte August
Redaktionsschluss 28. Juni

Das Forum 3/08 erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss 25. Oktober

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG Näfels